Christa Koppensteiner

Genial! Deutsch

Lese- & Lernprofi

silbierte Ausgabe • Lösungen

1

bvl
Bildungsverlag Lemberger

Lehrplan ’23

1. Auflage 2023

Autorin: Christa Koppensteiner

Lektorat: MMag. Julia Spengler

Herstellung, Layout, Cover:
Böhm Layout Design GmbH

Druck/Bindung:
MDH-Media GmbH, 1220 Wien

ISBN: 978-3-7098-2286-9

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art oder auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Jegliche Nachahmung dieses Buches in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt.

Bildungsverlag Lemberger

© Bildungsverlag Lemberger
Pointengasse 21-23/11, A-1170 Wien

www.lemberger.at
office@lemberger.at

Christa Koppensteiner

Genial! Deutsch

Lese- & Lernprofi

silbierte Ausgabe

Lösungen

1

bvl
Bildungsverlag Lemberger

Kompetenz-orientiert gemäß Bildungsstandards
vom Bildungsministerium geprüft

Lesekompetenztest

Seite **10 Tipps für deinen Lernerfolg**

8 1. Sie wollte sich besser konzentrieren und das Gejammere der anderen nicht hören.

1. positive Gedanken:
Ich schaffe es.
Ich kann es.
Ich bin ruhig und gelassen.
Ich bin gut vorbereitet.

Seite **AUFGABE 1 ↓**

13-14

1|	Kühe fressen am liebsten Insekten.	R	**F**
2|	Im Winter wärmt ein warmer Mantel.	**R**	F
3|	Österreich hat neunzehn Bundesländer.	R	**F**
4|	Im Kühlschrank werden Speisen erwärmt.	R	**F**
5|	Beeren kann man zu Fruchtsaft verarbeiten.	**R**	F
6|	Wenn ein Haus brennt, ruft man die Feuerwehr.	**R**	F
7|	Mit einem Lineal kann man gerade Linien ziehen.	**R**	F
8|	Wenn es warm ist, schmilzt Schnee und wird zu Wasser.	**R**	F
9|	Die meisten afrikanischen Ureinwohner wohnen in Iglus.	R	**F**
10|	Autos können auch mit Benzin oder Diesel betrieben werden.	**R**	F
11|	Druckluftgerät und Flossen werden beim Tauchen verwendet.	**R**	F
12|	Der Kindersitz eines Autos befindet sich meistens im Kofferraum.	R	**F**
13|	Menschen, die Musikstücke komponieren, nennt man Journalisten.	R	**F**
14|	Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt unseres Landes.	**R**	F
15|	Wenn man sich Filme ansehen will, kann man in ein Theater gehen.	R	**F**
16|	Um in der Früh nicht zu verschlafen, kannst du dir den Wecker stellen.	**R**	F
17|	Zum Aufpumpen eines Fahrradreifens verwendet man meist einen Föhn.	R	**F**
18|	Ein Jahr hat vier Jahreszeiten. Frühling, Sommer, Herbst und Wanderzeit.	R	**F**
19|	Neue Nachrichten erfährt man aus Radio, Fernsehen und aus der Zeitung.	**R**	F
20|	Um Haare rasch zu trocknen, verwendet man am besten einen Staubsauger.	R	**F**
21|	Kartoffeln, die man bei großer Hitze kocht, werden nach einiger Zeit zu Butter.	R	**F**
22|	Wenn Bücher schmutzig sind, gibt man sie zur Reinigung in die Waschmaschine.	R	**F**
23|	Um Haare rasch zu trocknen, verwendet man am besten einen Staubsauger..	**R**	F
24|	Zeugnisse zeigen, ob Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres viel gegessen haben.	R	**F**

Seite **AUFGABE 2 ↓ Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:**

14-15 Aufregung, UFO, Ast, Wiese, Blödsinn, vorstellen, Käfer, silbrig, gegangen, Grüß Gott, vorstellen

Seite **AUFGABE 3 ↓**

15-16 I. **c|**, II. **d|**, III. **c|**, IV. **b|** V. **a|**, VI. **b|**

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

Modul 1 → Erste Schritte zum Leseprofi

Seite **ÜBUNG 1 ↓**

17-19

das Auge
das Ohr
die Hand
die Nase und den Mund

Modul 2 → Erzählende Texte erschließen

Seite **ÜBUNG 1 ↓**

30

1. Mögliche Begriffe zu Märchen: Es war einmal …, Hexe, Prinz, Prinzessin, Wald, Schloss, arm, reich, mutig, König, Königin, klug, Fee, böse, tapfer
2.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1	J	T	J	O	A	B	I	G	O	Ä	W	W	Q	L	F
2	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N	Ä	A	L	S	J
3	M	V	D	I	R	K	L	B	B	Q	Z	L	M	T	F
4	G	C	R	V	I	W	G	T	M	M	V	D	Z	V	E
5	H	E	X	E	Z	G	Q	C	U	X	U	Ö	Ä	D	E
6	C	K	Z	D	E	V	G	A	T	L	O	J	B	V	I
7	U	T	A	P	M	L	T	S	I	Ä	J	B	T	S	R
8	X	U	R	N	S	A	I	Ö	G	R	U	T	G	G	Q
9	K	A	M	X	A	S	Z	G	M	U	X	A	V	X	R
10	Ö	C	K	B	M	B	W	M	I	G	Y	P	E	O	D
11	N	H	B	Ö	S	E	D	V	R	V	O	F	K	L	K
12	I	E	O	W	W	K	K	L	U	G	F	E	D	Ä	Q
13	G	M	T	M	U	J	J	P	W	Q	R	R	G	R	D
14	Q	S	C	H	L	O	S	S	Ö	U	H	F	G	C	Ö
15	L	J	Ö	E	F	B	H	E	V	T	M	R	Q	Q	M

3. Vorschläge zu Märchen zu den Wörtern im Suchrätsel:
   Prinzessin: Die Prinzessin auf der Erbse
   Wald: Rotkäppchen
   Hexe: Hänsel und Gretel
   Fee: Dornröschen
   König: König Drosselbart
   arm: Die Sterntaler
   böse: Schneewittchen
   klug: Die kluge Else
   tapfer: Das tapfere Schneiderlein
   mutig: Der mutige Prinz
   Schloss: Dornröschen

Seite **ÜBUNG 2 ↓**

31-32 **1. a|** F – Wer

b| K – einmal

c| F – lügt

d| K – dem

e| K – glaubt

f| K – man

g| F – nicht

h| B – und

i| F – wenn

j| K – er

k| F – auch

l| B – die Wahrheit

m| F – spricht

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.

33 **2.** Die Absätze in der richtigen Reihenfolge nummeriert: 7, 2, 4, 1, 5, 6, 3

Seite **ÜBUNG 3 ↓**

35 **2. a|** Holz lesen

b| ein krankes Kätzchen, das kläglich schrie

c| Sie nahm das Kätzchen mit nach Hause und pflegte es gesund.

4. a| Es war einmal eine arme Frau, die in den Wald ging, um Holz zu lesen.

b| Als sie auf dem Rückweg war, sah sie ein krankes Kätzchen.

c| Die arme Frau nahm es und trug es nach Hause.

d| Auf dem Weg kamen ihre beiden Kinder ihr entgegen.

e| Sie wollten gleich das Kätzchen haben.

f| Sie legte das Kätzchen auf alte, weiche Kleider.

36 **5.**

L	A	U	F	R	S	H	N	K	I	N	C	H
S	E	M	E	T	T	Z	U	M	U	T	T	E
T	S	R	E	F	R	A	U	H	E	U	N	Z
R	E	A	E	R	I	T	Z	U	B	F	V	R
Ü	M	Z	U	I	C	E	R	E	D	N	I	K
M	A	T	W	K	K	T	R	E	W	C	H	E
P	U	R	A	L	E	O	I	Z	L	O	H	N
F	E	T	L	U	N	M	K	E	I	K	I	O
E	T	E	D	I	E	L	T	I	M	Z	U	Z
K	I	E	R	E	R	T	J	K	U	I	O	L
L	S	E	K	Ä	T	Z	C	H	E	N	M	O
U	C	A	S	D	F	G	H	J	K	L	L	H
H	H	W	E	R	T	Z	U	Z	T	R	E	W
A	N	L	E	D	A	N	K	C	I	R	T	S
M	I	N	M	K	J	T	R	Z	E	T	T	R

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

6. Es passen nicht: schlafen, sprechen, reiten, schwimmen, zuhören

7. a| Ja
b| Nein
c| Ja
d| Ja

Seite

ÜBUNG 4 ↓

37

1. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

„Es war einmal" – leben – Ort – überall – Ziel – erledigt – die Heldin – Tiere – 13 – das Gute

2. Mögliche Märchen, auf die diese Merkmale zutreffen:

Dornröschen, Hänsel und Gretel, Frau Holle, das tapfere Schneiderlein

Seite

ÜBUNG 5 ↓

38

1. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

Fleisch, Fluss, Wasser, Brocken, Hund, Maul, schnappen, Strömung

2. c|

3. a|

39

4. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☑, e| ☑

5. Hund – Maul – ruhig – Spiegelbild – Brocken – schnappte – nichts – fortgetragen

Seite

ÜBUNG 6 ↓

40

1. Die Absätze in der richtigen Reihenfolge: 5, 4, 6, 1, 2, 3

41

2. a|

Seite

ÜBUNG 7 ↓

42

1. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

Himmel – Wasser – ausgetrocknet – trinken – Schnabel – gelang – dachte – pickte – trinken

43

2. a|, c|

43 **4. Die Frösche in der Milch**

(Fabel von Aesop)

Einmal, in der Sommerhitze, trocknete ein **Tümpel - ~~das Meer - eine Wiese~~** aus, in dem zwei **~~Kühe~~ - Frösche - ~~Schweine~~** lebten.
Als alles Wasser verdunstet war, verließen sie den Tümpel und **~~flogen~~ - wanderten – ~~fuhren~~** fort. Doch so weit sie auch gingen, sie **fanden - ~~fingen - suchten~~** keinen Bach und keinen Teich. Schon halb **verdurstet - ~~gelangweilt - verhungert~~** kamen sie zu einem Bauernhof und entdeckten in der Speisekammer einen **~~Sack - Tisch~~ - Topf** mit frischer fetter Milch. Die Frösche konnten ihr Glück kaum **~~loslassen~~ - fassen - ~~entdecken~~**, sie hüpften hinein und tranken, dass es schmatzte. Als sie satt waren, wollten sie wieder **~~hinein~~ - ~~heraus~~ - ~~hinüber~~**. Sie schwammen zum Rand des Kruges, doch weil sie so viel **~~gelacht~~ - ~~getrunken~~ - ~~gewartet~~** hatten, kamen sie nicht mehr an ihn heran, sosehr sie auch hampelten und strampelten. Viele **~~Wochen - Jahre~~ - Stunden** mühten sie sich vergeblich ab. Schließlich waren sie so erschöpft, dass sie ihre **~~Ohren~~ - ~~Beine~~ - ~~Köpfe~~** kaum noch bewegen konnten. Da sagte der eine Frosch: „Was hilft es, wenn wir uns **~~freuen~~ - ~~plagen~~ - ~~ärgern~~**. Es ist aus!“ Damit ließ er sich zu Boden sinken und ertrank. Der zweite Frosch aber gab die Hoffnung **~~früher~~ - ~~auch~~ - nicht** auf. Er schwamm und strampelte die ganze Nacht, und als am nächsten Morgen **~~die Sonne~~ ~~der Mond~~ - ~~die Taschenlampe~~** in die Kammer schien, saß der Frosch auf einem Butterklumpen. Er nahm all seine **Kraft - ~~Begeisterung~~ - ~~Freude~~** zusammen, sprang aus dem Krug und war gerettet.

Seite **ÜBUNG 8 ↓**

45 **2. a|** Die Maus, die in der Küche lebte.

b| Lina

c| Unter den großen Klapptisch, wo Papa seine Füße hinsetzte.

d| Papas Zeh landete in der Mausefalle.

e| Er schnitzte lustige Holzmännchen.

46 **3.** Die Nummerierung der Satzteile im Kasten rechts muss lauten: 5, 1, 6, 2, 4, 3, 7

Seite **ÜBUNG 9 ↓**

50 **1. a|** ☒, **b|** ☑, **c|** ☑, **d|** ☒ **e|** ☑, **f|** ☒

50-51 **3. a|** Weihnachtsmann, **b|** Waldemar, **c|** Wiebke, **d|** Weihnachtsdorf,

e| Tannenbaum, **f|** Geschenke, **g|** Rosen, **h|** Pralinen, **i|** Sternenkette, **j|** Gedicht, **k|** Kuss

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

Modul 3 → Sach-, Gebrauchs- und Zeitungstexte verstehen und nutzen

Seite **ÜBUNG 2 ↓**

54 **1. + 2.** zu markieren sind:
1| dünnen äußeren Schicht der Oberhaut
2| brauner Farbstoff
3| erzeugt die Haut vermehrt Melanin
4| Haut verbrennen, Hautkrebs

55 **3. a|** vor allem Kleinkinder
b| kein gut ausgebildetes hauteigenes Schutzsystem, Kinderhaut dünner
c| Arzt, Salben und Kortisonlotion

4. Vorschläge für weitere Fragen:
Wer hält sich länger in der Sonne auf?
Was macht man mit geröteten Hautstellen?

56 **5. a|** zu markieren sind:
Feuchte Umschläge
locker geschnittene Kleidung
keine Sonne

b| Anzahl und Schwere – Kindheit erlittener Sonnenbrände

Seite **ÜBUNG 3 ↓**

58 **1. a|** Ried im Traunkreis

b| der 53-jährige Gemeindearzt Christian Baldinger

c| Gemeindearzt von Giftspinne gebissen, aus Rötung wurde Abszess, keine Hotline für „Dornfinger-Opfer“

2. c|

Seite **ÜBUNG 4 ↓**

59 **2.** Mögliche Fragen:
Wo kann man den Mehlwürmer-Nachtisch kaufen?
Wo gelten frittierte Tarantelln als Delikatesse?
Wer isst gerne Froschschenkel?

Seite **ÜBUNG 5 ↓**

62 **3. + 4.** W-Fragen zum Text:
1. Worum geht es im Text?
2. Wie groß ist der Mond?
3. Worum kreist der Mond?
4. Welche Gebiete sieht man, wenn man den Mond durch ein Fernrohr betrachtet?
5. Wie lange braucht der Mond für eine Umkreisung der Erde?
6. Was erschafft der Mond durch seine Anziehungskraft?
7. Wer betrat den Mond als erster Mensch?
8. Wann wurde der Mond erstmals betreten?
9. Wie lautet der Ausspruch von Neil Armstrong?
10. Wie entstehen die Mondphasen?
11. Wieso kann man von der Erde immer nur eine Seite des Mondes betrachten?
12. Wie erschafft der Mond die Gezeiten?
13. Wie groß ist der Abstand vom Mond zur Erde?
14. Was ist der Mond für die Menschen?
15. Wen beeinflusst der Mond auf der Erde?

5. Neil Armstrong wollte damit ausdrücken, dass, durch die Reise zum Mond in der Entwicklung der Menschheit etwas Großartiges gelungen ist, nämlich erstmalig ins Weltall zu reisen und auf dem Mond zu landen.

Seite **ÜBUNG 6 ↓**

63-65

Frage 1: Worauf reagiert der Körper empfindlich?
Frage 2: Welche Symptome treten bei bei Allergikerinnen und Allergikern auf?
Frage 3: Welche Medikamente verschreibt der Arzt dem Allergiegeplagten?
Frage 4: Wie vielen Betroffenen kann bei der Immuntherapie geholfen werden?
Frage 5: Wer führt die Allergieimpfung durch?
Frage 6: Wann solltest du das Fenster schließen?
Frage 7: Was ist zur Hauptpollenzeit einzuschränken und was solltest du im Freien tragen?
Frage 8: Warum solltest du dich abends duschen und deine Haare waschen?
Frage 9: Warum sollte die Wäsche nicht im Freien getrocknet werden?
Frage 10: Wo ist die Pollenbelastung deutlich geringer?
Frage 11: Was solltest du als Allergiker mit deinem Haustier machen?

Seite **ÜBUNG 7 ↓**

66-67

2. + 3. Mögliche Fragen:

Warum kommen Hubschrauber in gefährlichen Situationen zum Einsatz?
Wie wird der Hubschrauber noch genannt?
Wie nutzen Polizisten den Hubschrauber?
Was machen Transporthubschrauber?
Wie kann man Hubschrauber bei Bränden nutzen?
Wie kann man Hubschrauber in der Landwirtschaft nutzen?
Wer nutzt noch einen Hubschrauber, um ganz schnell von einem Ort zum anderen zu kommen?
Was ist das Besondere an einem Hubschrauber?
Welche Nachteile hat ein Hubschrauber?
Wie nennt man die Kraft, die nach oben wirkt und ermöglicht, dass der Hubschrauber von der Erde abhebt?

68

4. Sie kommen immer dann zum Einsatz, wenn es ~~un~~**gefährlich** wird oder besondere Aufgaben gelöst werden müssen. Weil Hubschrauber fast ~~nirgends~~ **überall** starten und landen können, haben schon viele Menschen ihr Leben einem Rettungshubschrauber ~~um~~ **zu** verdanken. Vom Hubschrauber – auch Helikopter genannt – überwachen Polizisten Staus, verfolgen Verbrecher und suchen Vermisste. Transporthubschrauber bringen Baumaterial in ~~flaches~~ **unwegsames** Gelände, zum Beispiel auf Berge oder in enge Täler. Manche fliegen Arbeiter auf eine Bohrinsel mitten im Ozean. Von Hubschraubern kann man bei Bränden auch Wasser abwerfen. In der Landwirtschaft werden sie eingesetzt, um Pflanzenschutzmittel an steilen Hängen zu versprühen. Und ~~un~~**wichtige** Geschäftsleute, Popstars und Politiker nehmen Hubschrauber, um ganz ~~langsam~~ **schnell** von einem ~~Berg~~ **Ort** an den anderen zu kommen. Das Besondere an einem Hubschrauber ist, dass er – anders als ein Flugzeug – ~~nicht~~ senkrecht aufsteigen und landen kann. Er braucht keine Start- und Landebahnen und kann auf einer Straßenkreuzung, einer Wiese oder einem Parkplatz landen. Außerdem kann er ~~nicht~~ an einem Punkt in der Luft „stehen bleiben" und ~~nicht~~ schnell seine Flugrichtung ändern. Hubschrauber haben aber auch Nachteile: Das Knattern der Rotorblätter ist ohrenbetäubend ~~leise~~ **laut**. Sie wirbeln beim Starten und Landen viel Dreck auf und schlucken im Vergleich zu Flugzeugen sehr ~~wenig~~ **viel** Sprit, ohne wirklich weite Strecken zurücklegen zu können.

Seite **ÜBUNG 8 ↓**

70-71

1. **a|** ☒, **b|** ☒, **c|** ☑, **d|** ☑, **e|** ☒, **f|** ☑, **g|** ☑, **h|** ☒, **i|** ☑, **j|** ☑, **k|** ☒, **l|** ☑, **m|** ☒, **n|** ☒

2. die richtige Reihenfolge der Absätze: 2, 6, 5, 4, 1, 3

3. **a|** leichte Kruste an der Unterseite

b| 1 kandierte Kirsche für die Nase, braune Zuckerschrift oder weiche Schokolade

c| Eiklar zu Schnee schlagen, Staubzucker einrieseln lassen und etwa 10 Minuten mit dem Handrührgerät rühren.

d| Lebkuchenteig niemals zu dünn ausrollen und nicht zu lange backen!

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

72 4. a| Lebkuchen mit Oblaten, mit Schokolade, mit Zuckerglasur, mit Streusel
b| Lebkuchen mit Schokolade
c| Lebkuchen mit Zuckerglasur

5. Mögliche Fragen:
Welcher Lebkuchen wurde im Geschmack am besten bewertet?
Welcher Lebkuchen war in der Konsistenz klebrig?
Welcher Lebkuchen hat im Gesamturteil die beste Bewertung?

Modul 4 → Sprechen und Zuhören

Seite **ÜBUNG 1 ↓**

74 1. Die Bilder von links oben nach rechts unten:

Nervosität, Überraschung, Freude, Angst, beleidigt sein, Schmerz, Ablehnung, Begeisterung, Trauer, Wut

75 2. an der Gestik und Mimik

3. Bild 5 und 6, weil sie freundlich lächeln.
Bild 7, weil das Mädchen lieb zur Katze ist.
Bild 8, weil der Bub hilfsbereit ist.

Seite **ÜBUNG 2 ↓**

76 1. + 2.
Bild 1: unsicher, weil hochgezogene Schultern
Bild 2: interessiert, weil wacher Blick
Bild 3: ablehnend, weil verschränkte Arme und grimmiger Gesichtsausdruck
Bild 4: aggressiv, weil aufgeblasene Körperhaltung

Seite **ÜBUNG 3 ↓**

77 2. Mögliche Gefühle:
Gefühle von Miriam: geschockt, gestresst, ärgerlich, hungrig
Gefühle von Achmed: glücklich, begeistert, freudig, fröhlich, stolz
Gefühle von Miriam: schockiert, ängstlich, zerknirscht (= schuldbewusst), ärgerlich
Gefühle von Achmed: schockiert, schuldbewusst, ängstlich
Gefühle von Miriam: überrascht, ärgerlich, sie versteht Achmed nicht
Gefühle von Achmed: traurig, wütend, alleingelassen, einsam

Seite **ÜBUNG 4 ↓**

78 1. **4, 6, 1, 5, 2, 3**

79 2. Eine Person spricht und die anderen hören zu. Man sieht an ihren Gesichtern, dass sie aufmerksam zuhören und sich dafür interessieren, was die sprechende Person gerade sagt.

Seite **ÜBUNG 5 ↓**

80 1. pro: Hausübungen helfen, dass sich der Stoff besser einprägt.
Man merkt, wo man sich nicht auskennt.
Übung macht den Meister.

kontra: Man hat weniger Zeit für Freunde.
Man hat weniger Zeit für die Familie.
Man sitzt viel mehr, statt sich zu bewegen.

Modul 5 → Umgang mit sozialen Medien und dem Internet

Seite **ÜBUNG 1 ↓**

88 **2. Das Smartphone – unser digitaler Begleiter** (Linie = Vorteile, Welle = Nachteile)
Fast alle Jugendlichen verfügen über ein Smartphone. Das mobile Telefon, das wir kurz Handy nennen, ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.
Das Handy ist nicht nur zum Telefonieren da. Schnell und einfach können Kurznachrichten verschickt werden und die Langeweile kann man mit Computerspielen vertreiben. Ein wichtiger Vorteil ist, dass man über Kopfhörer Musik anhören kann und dabei niemanden stört. Ein mobiler Internetzugang bietet weitere vielfältige Möglichkeiten. So kann man sich zum Beispiel schnell über das aktuelle Tagesgeschehen informieren. Durch den Internetzugang entstehen allerdings manchmal zusätzliche Kosten.
Jugendliche verbringen immer mehr Zeit mit ihrem Telefon. Dafür bewegen sie sich weniger und haben weniger direkten Kontakt untereinander.
Ein unbestrittener Vorteil des Handys liegt zum Beispiel in der Erreichbarkeit von Familienmitgliedern. So kann man schnell einmal Bescheid geben, wenn es später wird, und niemand muss sich Sorgen machen.
Ein weiterer Vorteil des mobilen Telefons ist es, dass man rasch Hilfe holen kann und es so in Notfällen vielleicht sogar Leben rettet.
Immer und überall erreichbar zu sein, kann aber auch unangenehm werden. Wer mit Freunden oder Freundinnen oder der Familie etwas unternimmt und dann zu oft aufs Handy schaut, der ist ständig abgelenkt und nicht bei der Sache.
Manchmal stören auch Menschen, die in öffentlichen Verkehrsmitteln laut telefonieren oder an anderen Orten keine Rücksicht auf andere Anwesende nehmen.

89 **3.**

Vorteile der Handynutzung	Nachteile der Handynutzung
keine Langeweile	weniger Bewegung
Musik über Kopfhörer	weniger direkten Kontakt
schnelle Information	ständig abgelenkt
Erreichbarkeit	Störquelle
rasch Hilfe holen	zusätzliche Kosten durch Internet

90 **5. a|** Die Handynutzung von Burschen und Mädchen

b| 100 Jugendliche

c| 70

d| 40 Burschen und 60 Mädchen

e| 60

Seite **ÜBUNG 5 ↓**

97-98 **1.** Thomas Edison

2. Mount Everest

3. Neil Armstrong

4. 366 Tage

5. Suchbegriffe: Kamele Höcker
Antwort: Kamele können sich große Reserven anfressen und in Dürrezeiten vom gespeicherten Fett ihrer Höcker leben.

6. a| Suchbegriffe: Dinosaurier, ausgestorben
Antwort: Es gibt verschiedene Meinungen, die wahrscheinlichste nach Ansicht der Wissenschaftler ist, dass ein gewaltiger Meteorit auf der Erde einschlug und das Klima veränderte.

b| Suchbegriffe: Kaugummi, Konzentration
Antwort: Das liegt daran, dass das Kauen die Kaumuskeln und die Nerven im Mundraum aktiviert, was wiederum das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgt.

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

Seite **ÜBUNG 6 ↓**

99 **4. a|** Amadeus

b| über 600

c| mit 35 Jahren

d| ein Politiker und Soldatenführer im Römischen Reich

e| den Julianischen Kalender

f| am Ende des 16. Jahrhunderts wurde der gregorianische Kalender eingeführt, weil der julianische nicht mehr gestimmt hat

g| 1492

h| Mona Lisa

Seite **ÜBUNG 7 ↓**

102 **4. Welchen Reiz üben Soziale Netzwerke auf Kinder und Jugendliche aus?**
Soziale Netzwerke sind deshalb so beliebt bei Kindern und Jugendlichen, weil sie ihnen die Möglichkeit geben, sich selbst darzustellen. Mit Hilfe von Selfies durch Angaben von Interessen und zum sozialen Umfeld wird in den Netzwerken die Persönlichkeit repräsentiert. Auf diese Art und Weise erhalten sie – durch Likes beispielsweise – Anerkennung von anderen. Schon längst hat die Anzahl der Freundinnen und Freunde oder Likes in Netzwerken Symbolcharakter. Jugendliche definieren sich und ihren Wert anhand solcher virtuellen Werte.
Viele Jugendliche sehen sozialen Netzwerke als Räume ohne Erwachsene. Sie verwenden diese Plattformen also zur Abgrenzung von ihren Eltern – ähnlich wie die Verwendung der Jugendsprache. In den Netzwerken können und wollen Jugendliche sich ausprobieren, ohne Konsequenzen ihrer Eltern fürchten zu müssen.
Facebook, Instagram und Co sind multifunktionell. Sie weisen verschiedene Funktionen und so gar Spiele auf und bieten somit für jede Stimmungslage die richtige Funktion. Ob passives Durchklicken anderer Profile und das aktive Teilen der eigenen Meinung: Die vielen Stimmungslagen der Jugendlichen sind optimal abgedeckt.
Auch im Internet gibt es eine Art Gruppenzwang. Ist der gesamte Freundeskreis in einem Netzwerk vertreten, ist deshalb die Chance hoch, dass sich die übrigen Teenager auch dort anmelden, um Teil der Gruppe zu werden oder zu bleiben.
Nicht zuletzt bieten soziale Netzwerke Kommunikationsmöglichkeiten, um Neuigkeiten auszutauschen, auf dem Laufenden zu bleiben und Kontakte zu pflegen.

103 **5. Persönliche Daten**
Facebook, WhatsApp und Co sammeln, speichern und verarbeiten persönliche Daten. Angefangen bei Handynummer und E-Mail-Adresse können auch Standorte oder andere Daten verarbeitet und gespeichert werden. Durch das Bekanntgeben persönlicher Daten macht man sich jedoch angreifbar. Andere könnten in Besitz der Daten kommen, diese verkaufen oder missbrauchen.

Werbung
Informationen, die man in sozialen Netzwerken preisgibt, werden häufig weiterverarbeitet und für die Optimierung von Werbeanzeigen verwendet, die auf die Nutzerin oder den Nutzer zugeschnitten ist. So bekommt man passende Werbeanzeigen, die eher zum Kauf anregen.

Cybermobbing
Das Internet ist oberflächlich betrachtet ein anonymer Raum. Fake-Profile und die ständige Erreichbarkeit bieten leider ideale Bedingungen für Cybermobbing. Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Online-Schikane ist deshalb so gefährlich, weil sie jeglichen sicheren Raum raubt und der Täter oder die Täterin oft anonym ist.

Nicht Jugendfrei
Im Internet können Kinder und Jugendliche an Inhalte geraten, die möglicherweise nicht jugendfrei sind. Gewaltverherrlichende Inhalte können ebenso für Kinder und Jugendliche zugänglich sein wie erotische Darstellungen.

Liste: Persönliche Daten und Standorte gespeichert und verarbeitet
persönliche Werbeanzeigen
Gefahr von Cybermobbing: Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen,
gewaltverherrlichende Inhalte, erotische Darstellungen

Modul 6 → Potenzialentfaltung: Stark fürs Leben

Seite — ÜBUNG 1 ↓

106-107 — 1. a| ☑, b| ☑, c| ☒, d| ☑, e| ☑

107 — 2. Lösungsvorschläge:
Tief durchatmen und die Wut ausatmen. Sich dadurch beruhigen und dann miteinander reden.
Schnell gehen und im Gehen die Wut abbauen. Erst dann reden.

109 — 4. Lösungsvorschläge:

a| Auf den anderen zugehen und ihn ansprechen;
hilfsbereit sein; Interesse am anderen zeigen; freundlich sein;
Geburtstagseinladung, Kinoeinladung, Einladen zum gemeinsamen Sport
Spielenachmittag

b| Der andere darf so sein, wie er ist.
Jeder ist gleich wichtig.
Jeder darf seine Gefühle zeigen.
Über eine Freundin/einen Freund redet man nicht negativ.
Man ist ehrlich zueinander, hört sich zu, vertraut einander, kann sich aufeinander verlassen, ist füreinander da.
Freundinnen und Freunde haben viel Spaß miteinander, fühlen sich miteinander wohl und verzeihen sich bei Streitigkeiten.

Seite — ÜBUNG 2 ↓

111 — 1. Mögliche Überschrift: Verrat unter Freunden

3. Vorschlag: Tief durchatmen, zuhören und ausreden lassen;
sich in die Lage vom anderen versetzen.

Seite — ÜBUNG 3 ↓

113 — 1. a| rot, b| grün, c| grün, d| blau, e| rot, f| grün, g| blau, h| rot + grün

3. Lösungsvorschläge:
darüber sprechen, erzählen lassen und zuhören, ähnliche Situationen schildern, von eigenen Erfahrungen oder Ängsten sprechen, …

Seite — ÜBUNG 5 ↓

119 — 2. Hilfreiche Gedankenblasen

Nicht aufregen lassen, nur nicht aufregen lassen, …!!
Ich schaffe das!
Ich bekomme sicher einen Einser oder Zweier!
Ich habe sicher genug gelernt!
Eigentlich hab ich in den Stunden alles gewusst!
Mein Lieblingsfach!
Gestern konnte ich noch alle Formeln, also heute auch!
Ich habe in den Stunden super aufgepasst, muss doch klappen!

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

Seite	ÜBUNG 6 ↓
122	**2. Lösungsvorschlag:** Man hat nie Ruhe, weil es laut ist. Man kann sich schwer konzentrieren. Man kann sich nicht zurückziehen und für sich sein. Man hört alles, was jemand anderer sagt. Alle wollen den Computer benutzen. Man hört jedes Gespräch mit. Das kranke Kind kann sich schwer erholen.
123	**3. Lösungsvorschlag:** Miteinander reden Über Probleme und Ängste reden Im Haushalt helfen Sich um die Tiere kümmern Miteinander spielen Sich liebhaben Füreinander da sein Einander zuhören Ältere Kinder helfen jüngeren

Notizen

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

Notizen

Genial! Deutsch Lese- & Lernprofi 1 © Bildungsverlag Lemberger

ISBN 978-3-7098-2286-9

Genial! Deutsch 1 . Lese- und Lernprofi .
silbierte Ausgabe . Lösungen

Bildungsverlag Lemberger www.lemberger.at

1. Auflage 2023